



Haus- und Dorfgeschichten aus Unterweikersdorf

Die Post in Unterweikersdorf - von der Posthilfsstelle zum Postpartner



Dieses Schild war über dem Eingang des ehemaligen Gemeindeamtes angebracht.



Auf der Eingangstür zum Postraum im Parterre des Gemeindeamtes befand sich diese Mitteilung:
„Die Post informiert“:
Sehr geehrter Postkunde!
Wir beehren uns mitzuteilen, daß Ihnen ab 01.10.1987 die Poststelle Unterweikersdorf Montag – Freitag von 8,00 - 9,30 Uhr für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Post und Postsparkasse zur Verfügung steht. Es würde uns freuen, Sie recht zahlreich als Kunde begrüßen zu dürfen.
Mit freundlichen Grüßen Ihre Post!



Seit Jänner 1997 ist die Trafik Postpartner und seit 01.03.2020 hat Unterweikersdorf die Postleitzahl 4213!

Die Post in Unterweikersdorf

Im Mai 1947 wurde das Gemeindegebiet von Unterweikersdorf mit Ausnahme der Ortschaften Gauschitzberg und Loibersdorf zum Postamt Gallneukirchen zugeteilt.

Vorher wurde Unterweikersdorf vom Postamt Wartberg/Aist betreut. Es wurde eine Postablage im Gasthaus Böhm in Unterweikersdorf 24 errichtet. In der Gemeinderatssitzung vom 22.01.1949 wurde beschlossen, das bisherige Feuerwehrdepot durch Zu- und Umbau in ein Verwaltungsgebäude für die Gemeinde (Gemeindeamt) auszubauen und auch die Post in einem Raum im Parterre hineinzunehmen.

Das Gemeindeamt wurde am 12.11.1949 bezogen. Bisher war die Gemeindekanzlei im Gasthaus Preinfalk eingerichtet.

Die Besetzung der Postablage erfolgte ab 01.10.1950. Die von der Gemeinde vorgeschlagenen Bewerber um die Führung der Postablage, Herr Pröslmayr Johann und Herr Stundner Georg, wurden von der Postbesetzungskommission nicht angenommen.

1. Briefträger in Unterweikersdorf wurde Herr Barth Johann aus Neumarkt/Mkr.



„Herr, der W. Illgenstein“

Christliches Andenken
an Herrn

Johann Barth
Pflanzengärtner i. R.
Pflanzengasse 18, Neumarkt

der am 12. August 1990, nach längerer
Krankheit und Empfang des heiligen
Sterbesakramente, im 83. Lebensjahre
von Gott zu sich gerufen wurde.

Nicht zum Tod, zum wahren Leben
Gingst du ein, zur Gottes Ruh;
Gott ist nicht ein Gott der Reichen,
Für alle, was er schenkt.

Bestattung: A. Obermaier, Neumarkt
Druck: Druckerei Rautenlocher

Auf **Herrn Barth Johann** der bis ca. Ende des Jahres 1953 Briefträger in Unterweikersdorf war, folgte **Herr Dolzer Josef**, der ebenfalls in Neumarkt/Mkr. wohnte.

Herr Berger Josef, gebürtig in Münzbach, heiratete am 02.01.1954 seine Frau Margarete, geb. Ganhör aus Loibersdorf und ließ sich anschließend vom Postamt Münzbach überstellen und wurde Briefträger in Unterweikersdorf. Die Familie Berger wohnte im Gemeindefohnhaus, Untere Dorfstraße 2.



Berger Josef, wie ihn die ganze damalige Gemeindebevölkerung kannte.



Egal welche Witterung es hatte, ob Regen oder Schnee, ja selbst bei Hochwasser, wie am Bild zu sehen, Berger Josef brachte die Post ins Haus.

Berger Josef verstarb am 16.12.1976, viel zu früh nach längerer Krankheit, im 53. Lebensjahr.

Die Post in Unterweikersdorf

Frau Berger Margarete betreute die Posthilfsstelle im Gemeindeamt. Sie nahm die zu verteilende Post vom Postamt Gallneukirchen entgegen und in ihrer Anwesenheit konnten auch Postsendungen aufgegeben werden.

Frau **Weinzinger Marianne** übernahm 1987 von Frau Berger die Posthilfsstelle und führte diese bis zur Schließung 1996.



Der letzte Arbeitstag von Frau Weinzinger in der Posthilfsstelle im Gemeindeamt.

Im Jänner 1997 übersiedelte die Poststelle Unterweikersdorf in die Trafik **Lehner**.



Postamtsleiter Denkmaier Josef, Frau Lehner Ingrid, Frau Weinzinger Marianne und Bürgermeister Kürnsteiner Ludwig

Post-Service-Stelle in Trafik untergebracht
 Großzügige Öffnungszeiten sollen Kunden anlocken

UNTERWEIKERSDORF Postamtsleiter Josef Denkmaier und Bürgermeister Ludwig Kürnsteiner. Ein besonders Zuckerl sind die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, jeweils von 6.30 bis 18 Uhr (Annahmeschluss für Geldbeträge 16 Uhr). Aufgrund dieser Öffnungszeiten rechnet man damit, daß die Unterweikersdorfer die Post-Service-Stelle mehr in Anspruch nehmen werden als zuvor und somit ihren Erhalt sichern werden. Marianne Weinzinger, die die Poststelle beinahe zehn Jahre lang leitete, wird nun als Urlaubvertretung im Postamt Gallneukirchen arbeiten.

Man einigte sich darauf, die Post-Service-Stelle in die Tabak-Trafik von Ingrid Lehner zu verlegen. Die offizielle Eröffnung erfolgte vergangene Woche durch

Die Postservice-Stelle hatte schon erste Besucher.

Aus „Freistädter Rundschau“ Jänner 1997

Bereits 2001 war die Postservice-stelle wieder gefährdet!

Poststelle bleibt doch offen

UNTERWEIKERSDORF Gelehnt hat sich für Unterweikersdorf der Kampf um die Postservice-stelle, die im April kurz vor der Schließung stand – obwohl sie im Jänner 1997 in der Trafik Lehner (im Bild Ingrid Lehner) untergebracht wurde, womit man eine langfristige Lösung erhofft hatte. Umso überraschender kam die Mitteilung der Post AG, dass die Postservice-stelle ganz geschlossen wird. Bürgermeister Ludwig Kürnsteiner deponierte daraufhin bei den zuständigen Stellen der Post AG, dass diese Entscheidung so nicht hingenommen werde. Der Gemeinderat intervenierte beim Ministerium und bat um Unterstützung der oberösterreichischen Politik. Außerdem beschloss man, die Kosten für die Postservice-stelle bis Ende 2001 von der Gemeinde zu übernehmen. Mit Ende April wurde schließlich entschieden, dass die Stelle unbefristet bestehen bleibt, die anfallenden Kosten übernimmt wieder die Post AG.

Aus „Freistädter Tips“ Mai 2001

NAHVERSORGUNG / Poststelle ist gerettet

Interventionen waren von Erfolg gekrönt

UNTERWEIKERSDORF / Wie bereits in der Sonntags Rundschau kurz berichtet, bleibt die Postservice-stelle in Unterweikersdorf bestehen! Die Bemühungen und die große Ausdauer der Gemeinde sind somit belohnt worden. SPÖ-Bürgermeister Ludwig Kürnsteiner ist hoch erfreut, dass „es gelungen ist, das Zuspäneren unserer Postservice-stelle zu verhindern und diese wichtige Nahversorgungs-einrichtung für die Gemeindebevölkerung zu erhalten“. Die Unterweikersdorfer hatten gegen die von der Post AG geplante Schließung bei allen möglichen Stellen protestiert. Vom Ministerium über die Landesräte Fill und Haider, bis hin zu Landeshauptmann Führinger. Die Interventionen waren letztendlich erfolgreich. Die Post AG wird die Service-stelle in der Trafik von Ingrid Lehner unbefristet weiterführen – und auch die anfallenden Kosten (Miete, Personal), für die kurzfristig die Gemeinde Unterweikersdorf eingespart war, wieder übernehmen.

Aus „Freistädter Rundschau“ 17.5.2001

Nach einer Mitteilung der Post AG sollte die Postservice-stelle wieder ganz geschlossen werden. Die Gemeinde nahm diese Nachricht aber nicht zur Kenntnis und übernahm einige Monate die Kosten dafür. Ende April 2001 wurde dann endgültig entschieden, dass die Stelle unbefristet bestehen bleibt und die Kosten wieder von der Post AG übernommen werden.

Die Post in Unterweikersdorf

Nach den ersten Briefträgern, Herrn **Barth Johann**, Herrn **Dolzer Josef** und Herrn **Berger Josef**, wurde die Post von einer größeren Anzahl von Zusteller(innen) in der Gemeinde zugestellt.

Unterweikersdorf: 20 Jahre als Postbotin tätig

UNTERWEIKERSDORF – Kürzlich trat Frau Leopoldine Hofstadler, die 20 Jahre im Dienst der Post- und Telegraphenverwaltung als Postbotin stand, in den dauernden Ruhestand. Während dieser Zeit trug Frau Hofstadler die tägliche Post in den Ortschaften Loibersdorf, Gauschitzberg, Reitern, Hattmannsdorf und Unterweikersdorf aus. Frau Hofstadler kam nicht nur ihren dienstlichen Verpflichtungen vorbildlich nach, sondern sie verlieh ihrem Dienst auch sehr menschliche Seiten. So war es für sie eine Selbstverständlichkeit, kranken oder behinderten Menschen zu helfen, wenn sie zu ihnen ins Haus kam. Es wurden kleine Einkäufe getätigt, Arbeiten im Haushalt erledigt oder sogar Einreibungen vorgenommen. Für diese Menschen war die Postbotin vielleicht der einzige Besuch des Tages, der auch ein wenig Licht in ihre Einsamkeit trug. Leopoldine Hofstadler zählte sicher nicht die Minuten in ihren schweren und bei schlechtem Wetter auch unangenehmen Dienst, den sie zur vollsten Zufriedenheit aller versah. Den Dank der Postverwaltung, den sie in einer Abschiedsfeier entgegennehmen konnte, schließt sich die Bevölkerung von Unterweikersdorf an. Mehrere Bewerber und Bewerberinnen gab es für Frau Hofstadlers Tätigkeit. Dem seit einigen Jahren als Aushilfsbriefträger in Gallneukirchen tätig gewesenen Engelbert Bernhard aus Niederreitern wurde schließlich der Posten zuerkannt.



Frau **Hofstadler Leopoldine** war von 1961 bis 1981, also 20 Jahre als Postbotin in den Ortschaften Loibersdorf, Gauschitzberg, Reitern, Hattmannsdorf und Unterweikersdorf tätig.

Aus den Mühlviertler Nachrichten vom 4. Juni 1981

Herr Wolfinger Johann war als Briefträger bis zu seiner Pensionierung 2001 mit dem Zustellauto, am Beginn mit einem VW Golf, unterwegs.



Die Nachfolge von Frau Hofstadler trat Herr **Bernhard Engelbert** an. Frau **Berger Margarete** war neben der Betreuung der Posthilfsstelle auch als Urlaubs- oder Krankenstandsvertreterin tätig. Frau **Stifinger Brigitta** begann 1987 als Briefträgerin im Gemeindegebiet. In dieser Zeit war Frau **Pineker Hildegard** als Aushilfe bzw. Vertreterin im Posteingang. Herr **Dorfer Josef** war von 2005 bis 2013 in Unterweikersdorf Postzusteller. Herr **Trinkl Günther** betreute ebenfalls mehrere Jahre Teile des Unterweikersdorfer Gemeindegebietes vom Postamt Gallneukirchen aus.

In den Folgejahren kam es zu schnelleren Änderungen bei den Personen, die in unserem Gemeindegebiet zustellten.



Auf diesem Bild aus dem Jahre 1961 stellen sich die Feuerwehrkameraden zur Fahrzeugsegnung vor dem damaligen Gemeindeamt auf.

Über dem Eingang ist das Schild der Posthilfsstelle zu erkennen.